

Anju: „Nachlese Da gibt es etwas zum EGD, was ich in meiner Welt nicht verstehen kann. Und zwar wollen die Seelen sicher sein, bevor sie dem sogenannten Heilandsruf "Komm" beschreiten. Ich habe einmal vor dem EGD wahrgenommen, wie mich eine finstere Seele angesehen hat. Keine Sorge: Keine Gruselgeschichte. Ich habe niemanden gesehen oder musste Angst haben. Es war so, dass ich gerade beten wollte, als ich auf einmal das Empfinden habe, als stünde jemand direkt vor mir und wolle mir tief in die Augen schauen, ob ich auch für ihn beten würde, wenn ich wüsste, was er getan hat.

Der ganze GD heute sollte das Vertrauen der geistigen Welt erwerben, dass Jesus sie führen würde. Ich verstehe es nicht, aber der sogenannte Heilandsruf "Komm" hat wohl ein besonderes Schwergewicht. Unser Bezl.Älteste hat einen wunderbaren GD gehalten, in dem er immer wieder warb. Jesus sei mit den Emmausjüngern zwar ein Stück sogar den falschen Weg gelaufen, dies aber, weil er die Absicht hatte, sie auf den richtigen Weg zu bringen.

Wir sind nun nach dem EGD. Aber das Aufbringen dieses Vertrauens scheint ja sehr wichtig zu sein. Vielleicht wirft es ein Licht darauf, was falsche Entscheidungen, die Betroffene im Leben trafen, doch für schlimme Konsequenzen hatten, so dass hier sogar Angst vorhanden sein könnte.

Das beschäftigt mich nachhaltig, weil ich heute früh als Erstes so besonders über dieses "Komm" nachgedacht habe, was dann im GD so einen so hervorgehobenen Schwerpunkt hatte.“

Gorsil „wer hatte denn Angst....diese ‚finstere Seele‘ ?“

Anju: „Da ist eine Sorge, sich jemandem anzuvertrauen. Das betonte der Älteste ja auch im GD. Es ist ja nicht jeder Christ im EGD, sondern da sind Seelen, die vom Christentum vielleicht früher nie wirklich was gehört haben.

Also das mit dieser Frage an mich war auch so ein Vertrauensding.“

Gorsil: „Anju.....die ‚müssen‘ sich doch nur Jesus anvertrauen .....“

Anju: „Denkste. Das geht offenbar noch weiter. Ich bin mir nach dieser Begegnung ganz sicher. Nun sind Beter ja auch Einladende.

Stell dir einmal vor, dass Atheisten erstmal gar keine Wahrnehmung für Gott oder Jesus haben. Ich habe einmal so eine Story von einem Atheisten gelesen. Er war verstorben und ist seiner Mutter im Traum erschienen und hat ihr gesagt, dass es Gott nicht gäbe, aber er würde leben. Das war sehr hoffnungslos zu lesen.

Dieser hat Gott im Leben geleugnet und konnte Jesus vermutlich gar nicht wahrnehmen.“

Gorsil: „na , irgendwas wird ja so ne eingeladene Seele wahrnehmen (das ist ja auch bei uns Lebenden so) , sei es Langeweile, Freude, Trost, weiterhin Ablehnung in div. Abstufungen ...wie auch immer.

wenn jemand in den Godi kommt, dann ja nicht nur aus Gefallen demjenigen gegenüber ,der einlud, ....irgendeine ganz eigennützige Intention ist dabei (ich gehe ja auch nicht irgendwo hin,nur weil irgendwer so lieb bittet, davon versprech ich mir ja was für meine Seele ....) und in der Ewigkeit ,stell ich mir vor (so ich mich auf das Gedankenspiel einlasse ) die kommen doch nicht nur , weil du so nett bittest , die versprechen sich ja was davon ....

Wenn jemand Gott nicht kennt , nicht an ihn glaubt...warum sollte er so einen Godi besuchen...folglich muss es eine Intention geben ...grob mit Interesse mal von mir jetzt behauptet. Denn sonst blieben se ja da, wo sie sonst sind. Oder nicht ?

Jetzt habe ich mich einige Male "im Kreis " gedreht , und wiederholt ,aber egal“

Anju: „Nach den NTEs (Nahtoderfahrungen) nimmt eine Seele unsere Gedanken sehr klar wahr. Da wird nicht einfach mal so einer Höflichkeit gefolgt, sondern man bemerkt unsere Empfindungen. Es ist komplexer. Aber genau kann ich das ja gerade auch nicht erklären und versuche nach dem, was ich dazu weiß, zu ergründen.

Da diese Seelen sehen, was wir fühlen, können sie uns natürlich, merken, was wir empfangen und diese Seele, die ich fühlte, wollte einfach wissen, ob meine Hilfsbereitschaft auch halten würde, wenn ich wüsste, was er getan hat. Er wollte mir also sagen, dass da etwas sehr Schlimmes ist, um zu testen, ob ich nach dieser 'Anrede' weiterhin beten würde.

So interpretiere ich das mal auf dein penetrantes (sorry, ist nicht so ernst gemeint) Hinterfragen“

Gorsil: „ich habe kein Problem mit dem Wort penetrant , ich weiß, daß ich beständig bin im Nachhaken.“

Anju: „Es bringt ja auch mir selbst mehr Klarheit, zum Beispiel ist mir gerade bewusst geworden, dass diese benannte Seele ja tatsächlich imstande ist, sich dann mit mir teilweise zu unterhalten, wenn sie merkt/empfindet dass ich ihre Gedanken fühle. Mir fiel gerade kein treffenderes Wort ein. War echt nicht böse gemeint.“

Gorsil: „ich kann mich nicht per Telepathie mit Seelen unterhalten , ist auch wahrscheinlich besser. Sonst wären EGDs leer ...ich überweise alle direkt zu Jesus.“

Anju: „Diese Geschichte war auch für mich einmalig. Die Überweisung an Jesus erfolgt nach meiner Vorstellung praktisch erst, wenn die Vergebung der Sünden im GD angeboten wird. Also in seinem Tempel sehe ich die Begegnung.“

Gorsil: „lt. Nak Glauben müssen die dir doch gar nicht beichten ,berichten oder anvertrauen ,was sie Schlimmes getan haben. Das können se doch am Kreuz bei Jesu abladen ...äh loslassen.“

Anju: „Da sollte nichts gebeichtet werden, sondern es ging darum, ob ich tatsächlich für eine schlimme Seele eintreten wollte und dazu stehen, wenn ich wohl wüsste, was er getan hat. Der war noch gar nicht soweit, dass er Jesus vor sich sah. Unsere Gebete haben eine einladende Wirkung. Deshalb ging diese Frage zuerst an mich, so stelle ich mir das vor.“

Gorsil: „und warum nimmt ne Seele einen noch lebenden Menschen eher wahr als Jesus ? Denn Jesus war doch ebenso ein Mensch wie wir mit einer Seele .....zwar sündlos, aber warum nimmt er ihn drüben nicht als Seele wahr ? Was macht dich da so sicher Anju, dass das nicht so ist ?“

Anju: „Vielleicht sind wir einfach die Nummer kleiner, die es braucht. Begegnungen mit Jesus muss dieser, Jesus, auch wollen. Das sind ja möglicherweise irgendwann auch besondere Augenblicke der Begegnung, die dem Willen des Herrn unterliegen und die für eine Seele, die schon eine Jenseitswohnung bewohnt, eine gewisse Reife haben muss. Kann auch sein, dass Gott es einfach so angeordnet hat. Warum nicht? Das Gebet ist Schule für seine Schüler, hier in der Klasse des Mitempfindens,“

Gorsil „ ,Begegnungen mit Jesus muss dieser, Jesus, auch wollen.‘

Meinste Jesus will das nicht ?

Er hat doch gesagt, dass er alle erquickern will und alle zu ihm kommen sollen ...dies hat er auf vielerlei Weise lt. NT Überlieferung gesagt.“

Anju: „In Gottes Handeln sind auch für uns immer besondere Momente vorgesehen. Zu den EGDs erfolgt die Begegnung halt im GD, dort, wo auch wir erquickt werden.“

Gorsil „da muss doch keiner ne Reife haben ,nur Glauben.

Er hat doch (überleg mal all die Begebenheiten in der Bibel) nicht gesagt, du bist nicht reif.....nein , sobald Glaube , oder auch Hoffnung auf Heilung (Herr hilf meinem Unglauben) da war, hat er denjenigen angenommen“

Anju: „Vielleicht ist Reife nicht das treffende Wort. Ich kann das nicht beantworten. Deshalb ja der Beitrag. Allerdings kann ich mir vorstellen, dass persönliche Begegnungen in der Ewigkeit einer gewissen Ordnung unterliegen.“

Gorsil „einer gewissen Ordnung .....“

Krisan: „Gorsil nach meinem Verständnis hat Jesus nach seiner Auferstehung die Apostel angeblasen und Ihnen die Macht gegeben. Die Vollmacht Jesus ist bis zu seinem Wiederkommen im Aposteamt. Wir können eine Brücke sein zu den Menschen in jener Welt, weil wir auch Menschen sind und

eventuell das gleiche ertragen mit der Hilfe Gottes woran andere zerbrochen sind weil sie orientierungslos waren. Nun, das Apostelamt gibt diesen Seelen Orientierung, manche wollen erstmal garnicht, weil das Vertrauen fehlt.

Bezirksapostel Startz hatte da ein Erlebnis, der Reiter von Nürnberg war sehr ärgerlich als man für ihn gebetet hatte, es gab sogar einen Autounfall an der Stelle wo er verstorben ist, und er ist in der Kirche erschienen. Bis er dann doch das Vertrauen gefunden hatte und dem Heilsruf ‚komm‘ folgen konnte.“